

Pensionskasse SPS und Jelmoli

Jahresrechnung 2022

Inhalt

1.	Vorwort	4
2.	Bericht der Revisionsstelle	6
3.	Bilanz und Betriebsrechnung	9
3.1.	Bilanz	9
3.2.	Betriebsrechnung	11
4.	Anhang	13
4.1.	Grundlagen und Organisation	13
4.1.1.	Rechtsform und Zweck	13
4.1.2.	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	13
4.1.3.	Angabe der Urkunde und Reglemente	13
4.1.4.	Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	14
4.1.5.	Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	14
4.1.6.	Angeschlossene Arbeitgeber	15
4.2.	Aktive Mitglieder und Rentner	15
4.2.1.	Aktive Versicherte	15
4.2.2.	Rentenbezüger	16
4.3.	Art der Umsetzung des Zwecks	16
4.3.1.	Erläuterung der Vorsorgepläne	16
4.3.2.	Finanzierung, Finanzierungsmethode	17
4.4.	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	18
4.4.1.	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	18
4.4.2.	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	18
4.4.3.	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	19
4.5.	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	19
4.5.1.	Art der Risikodeckung, Rückversicherungen	19
4.5.2.	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	19
4.5.3.	Summe der Altersguthaben nach BVG	19
4.5.4.	Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	20
4.5.5.	Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	20
4.5.6.	Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	21
4.5.7.	Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	21
4.5.8.	Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	21
4.5.9.	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	22
4.6.	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	22
4.6.1.	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement	22

4.6.2.	Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2	22
4.6.3.	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	23
4.6.4.	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	24
4.6.5.	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	25
4.6.6.	Offene Kapitalzusagen	26
4.6.7.	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	26
4.6.8.	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	27
4.6.9.	Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten	27
4.6.10.	Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber	28
4.6.11.	Arbeitgeber-Beitragsreserve	29
4.7.	Erläuterung weiterer Positionen von Bilanz und Betriebsrechnung	29
4.7.1.	Forderungen	29
4.7.2.	Aktive Rechnungsabgrenzungen	29
4.7.3.	Andere Verbindlichkeiten	29
4.7.4.	Passive Rechnungsabgrenzungen	29
4.7.5.	Sonstiger Ertrag	29
4.7.6.	Allgemeiner Verwaltungsaufwand	29
4.8.	Auflagen der Aufsichtsbehörde	29
4.9.	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	30
4.9.1.	Verpfändung von Aktiven	30
4.9.2.	Erläuterung zu Teilliquidations-Tatbeständen	30
4.9.3.	Senkung Rentenumwandlungssatz	30
4.9.4.	Fusion	30
4.10.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31

1. Vorwort

Sehr geehrte Stiftungsräte,
sehr geehrte Versicherte,
sehr geehrte Rentner

Das Anlagejahr 2022 war geprägt vom Ukrainekrieg, den Lockdowns in China, von hoher Inflation und zunehmend restriktiver Geldpolitik der Nationalbanken. So hatte die US-Notenbank den Leitzins in 7 Zinsschritten um total 4.25% angehoben. Auch Lieferengpässe und die Energiekrise trugen zur schlechten Stimmung an den Anlagemärkten bei. All diese Einflüsse trugen zu einem historisch schlechten Jahr bei, in dem die Aktienmärkte weltweit gegen 20% einbüssten, die Verluste der Anleihen mehrheitlich im zweistelligen Bereich lagen und die Agios der kotierten Schweizer Immobilienfonds von durchschnittlich 42.5% auf 13.6% eingebrochen sind.

Die Diversifikation innerhalb der traditionellen Anlagen hat dementsprechend im letzten Jahr überhaupt nicht funktioniert. Einzig die NAV-basierten, nicht kotierten Immobilien- und Infrastrukturanlagen konnten die Verluste der Pensionskassen etwas dämpfen. Alle Anlageklassen ausser den Rohstoffen schlossen negativ.

Das führte dazu, dass die Pensionskasse SPS und Jelmoli im Anlagejahr 2022 eine Performance von -9.26% (Vorjahr 10.17%) hinnehmen musste.

Der Deckungsgrad beträgt 112.7% (Vorjahr 128.0%).

Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2022 mit Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang genehmigt.

WICHTIGSTE BESCHLÜSSE UND NEUERUNGEN

Infolge Erhöhung der AHV-Renten auf den 1. Januar 2023 haben sich die damit verbundenen **gesetzlichen Grenzwerte** wie folgt erhöht:

	Ab 1. Januar 2023	Vorjahr
Maximale AHV-Altersrente	CHF 29'400	CHF 28'680
Eintrittsschwelle (3/4)	CHF 22'050	CHF 21'510
Koordinationsabzug (7/8)	CHF 25'725	CHF 25'095

Der Stiftungsrat hat deshalb an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2022 die entsprechend angepassten Anhänge J, S und W zum Vorsorgereglement genehmigt.

An der Sitzung vom 9. Dezember 2022 hat der Stiftungsrat beschlossen die **technischen Grundlagen** BVG 2020 Generationentafeln anzuwenden (Vorjahr BVG 2015 Periodentafeln 2016). Diese Änderungen haben eine Senkung des Deckungsgrads von 2.5%-Punkten bewirkt.

Der **Sparzinssatz** für 2022 wurde auf 1% festgelegt, der Mutationszinssatz für 2023 ebenfalls auf 1%.

Die im Vorjahr beschlossene Übernahme der Personalvorsorgestiftung der Arthur Frey AG per 1. Januar 2022 mittels **Fusion** wurde vollzogen und am 2. November 2022 mit dem Eintrag ins Handelsregister abgeschlossen. Damit wurden 31 Altersrenten und 43 Ehegattenrenten übernommen. Die Fusion hat zu keinerlei Verwässerung in der Pensionskasse geführt. Weitere Informationen zur Fusion finden Sie im Anhang unter Punkt 4.9.4

Die Jahresrechnung sowie das Vorsorgereglement mit den neuen Anhängen stehen auf unserer Homepage www.pensionskasse-sps.ch unter „ÜBER UNS / DOWNLOADS“ als PDF zur Verfügung.

WICHTIGSTE KENNZAHLEN

	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>Veränderung</u>
Versichertenbestand per 31. Dezember			
Aktive Versicherte	2'110	1'957	+7.8%
Rentenbezüger	<u>860</u>	<u>822</u>	+4.6%
Total	2'970	2'779	+6.9%
Kennzahlen in Mio. CHF			
Bilanzsumme	569.2	622.5	-8.6%
Fremdkapital	6.5	8.6	-24.0%
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	499.3	479.5	+4.1%
Wertschwankungsreserve	63.4	80.1	-20.8%
Freies Stiftungskapital	0.0	54.3	-100.0%
Deckungsgrad in %	112.7%	128.0%	-15.3%

Freundliche Grüsse



Urs Bracher
Stiftungsratspräsident



Regula Fretz Jaeggi
Geschäftsführerin

2. Bericht der Revisionsstelle

Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Pensionskasse SPS und Jelmoli, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse SPS und Jelmoli (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statuarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Carole Gehrer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 20. April 2023

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

3. Bilanz und Betriebsrechnung

3.1. Bilanz

	Anhang	2022 CHF	%	2021 CHF	%
AKTIVEN					
Vermögensanlagen					
Flüssige Mittel		12'554'444	2.2	5'878'452	0.9
Forderungen	4.7.1	949'551	0.2	973'033	0.2
Obligationen		54'785'772	9.6	59'833'672	9.6
Aktien Schweiz		92'074'613	16.2	109'913'974	17.7
Aktien Ausland		95'005'167	16.7	116'977'048	18.8
Aktien Emerging Markets		22'188'786	3.9	29'232'616	4.7
Alternative Anlagen	4.6.4.2	93'603'437	16.4	90'015'391	14.5
Immobilien Schweiz	4.6.4.1	129'047'095	22.7	128'830'139	20.7
davon Anlagen beim Arbeitgeber TCHF 14'703 (VJ TCHF 16'446)	4.6.10				
Immobilien Ausland	4.6.4.1	<u>67'599'099</u>	11.9	<u>79'903'249</u>	12.8
	4.6.4	567'807'964	99.7	621'557'574	99.9
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.7.2	1'427'038	0.3	916'158	0.1
		<u>569'235'002</u>	100.0	<u>622'473'732</u>	100.0

PASSIVEN

Verbindlichkeiten

Freizügigkeitsleistungen und Renten		5'009'498	0.9	6'200'934	1.0
Andere Verbindlichkeiten	4.7.3	<u>460'826</u>	0.1	<u>2'072'557</u>	0.3
		5'470'324	1.0	8'273'491	1.3
Passive Rechnungsabgrenzung	4.7.4	181'867	0.0	192'404	0.0
Arbeitgeber-Beitragsreserve	4.6.11	113'482	0.0	113'482	0.0
Nicht-technische Rückstellungen	4.9.4	751'367	0.1	0	0.0
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen					
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	4.5.2	246'381'120	43.3	237'486'221	38.2
Vorsorgekapital Rentner	4.5.4	222'133'000	39.0	211'835'000	34.0
Technische Rückstellungen	4.5.5	<u>30'820'000</u>	5.4	<u>30'190'000</u>	4.9
		499'334'120	87.7	479'511'221	77.1
Wertschwankungsreserve	4.6.3	63'383'842	11.1	80'080'000	12.9
Stiftungskapital, freie Mittel					
Stand zu Beginn der Periode		54'303'134	9.5	18'215'293	2.9
Einlage von übernommenen Versichertenbeständen	4.9.4	978'417	0.2	0	0.0
Aufwand- / Ertragsüberschuss		<u>-55'281'551</u>	-9.7	<u>36'087'841</u>	5.8
Stand am Ende der Periode		0	0.0	54'303'134	8.7
		<u>569'235'002</u>	100.0	<u>622'473'732</u>	100.0

3.2. Betriebsrechnung

Anhang	2022 CHF	2021 CHF
<i>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</i>		
Beiträge Arbeitnehmer	10'978'472	10'414'347
Beiträge Arbeitgeber	14'911'872	13'988'881
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	572'982	571'740
Zuschüsse Sicherheitsfonds	2'835	2'816
<i>Eintrittsleistungen</i>		
Freizügigkeitseinlagen	24'205'318	22'584'246
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	466'809	156'353
Wiedereintritte IV	<u>122'837</u>	<u>44'113</u>
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	51'261'125	47'762'496
<i>Reglementarische Leistungen</i>		
Altersrenten	-11'381'550	-11'331'250
Hinterlassenenrenten	-3'115'672	-2'428'855
Invalidenrenten	-1'932'462	-2'018'083
Überbrückungsrenten	-114'265	-69'782
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'732'934	-1'687'014
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-168'648	0
<i>Ausserreglementarische Leistungen</i>		
Rentenboni aus nicht-technischen Rückstellungen	-337'633	0
<i>Austrittsleistungen</i>		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-35'422'775	-38'083'822
Vorbezüge WEF / Scheidung	<u>-1'201'604</u>	<u>-1'184'302</u>
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-55'407'543	-56'803'108
<i>Bildung / Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven</i>		
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	4.5.2 -6'615'634	-5'791'964
Veränderung Vorsorgekapital Rentner	4.5.4 -2'363'878	3'048'000
Veränderung technische Rückstellungen	4.5.5 74'789	-1'010'000
Verzinsung des Sparkapitals	4.5.2 -2'279'265	-5'888'643
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	0	-3'305
<i>Versicherungsaufwand</i>		
Beiträge an Sicherheitsfonds	<u>-119'348</u>	<u>-115'017</u>
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-15'449'754	-18'801'541

	Anhang	2022 CHF	2021 CHF
<i>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</i>			
Zinserfolg auf Guthaben		-6'084	-2'899
Zinserfolg auf Verbindlichkeiten		-89'701	-105'655
Erfolg Wertschriften			
- Erfolg Flüssige Mittel		731'976	779'653
- Erfolg Obligationen		-4'568'906	-470'714
- Erfolg Aktien Schweiz		-16'953'030	19'507'004
- Erfolg Aktien Ausland		-14'381'155	19'630'122
- Erfolg Aktien Emerging Markets		-6'852'214	-275'119
- Erfolg Alternative Anlagen		-1'763'154	7'518'775
- Erfolg Immobilien Schweiz		-6'729'062	8'538'470
- Erfolg Immobilien Ausland		-4'480'342	5'526'813
- Vermögensverwaltungsaufwand	4.6.9	<u>-3'907'060</u>	<u>-3'815'216</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	4.6.8	-58'998'732	56'831'234
Auflösung Nicht-technische Rückstellungen		337'633	0
Sonstiger Ertrag (aus erbrachten Dienstleistungen)	4.7.5	787'877	709'033
<i>Verwaltungsaufwand</i>			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	4.7.6	-3'814	-950
Aufwand für Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-76'256	-80'030
Aufwand für Aufsichtsbehörden		<u>-17'663</u>	<u>-19'905</u>
Verwaltungsaufwand total		-97'733	-100'885
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve			
		-73'420'709	38'637'841
Veränderung der Wertschwankungsreserve	4.6.3	<u>18'139'158</u>	<u>-2'550'000</u>
Aufwand- / Ertragsüberschuss		<u>-55'281'551</u>	<u>36'087'841</u>

4. Anhang

4.1. Grundlagen und Organisation

4.1.1. Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pensionskasse SPS und Jelmoli besteht eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Juli 2013 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Zürich.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen für die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Unternehmungen, welche durch die Firma an Dritte verkauft werden, können ihre Arbeitnehmer weiter in der Stiftung versichern. Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Der Stiftungsrat erlässt ein Reglement über die Leistungen, die Finanzierung, die Organisation, die Verwaltung und die Kontrolle der Stiftung. Er legt im Reglement das Verhältnis zu den Arbeitgebern, zu den Versicherten und zu den Anspruchsberechtigten fest. Das Reglement kann vom Stiftungsrat unter Wahrung der erworbenen Rechtsansprüche der Destinatäre geändert werden. Das Reglement und seine Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen.

Die Stiftung kann zur Erreichung ihres Zweckes Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

4.1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist eine im Register für die berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Registernummer ZH 809 eingetragene Vorsorgeeinrichtung. Unter derselben Nummer ist die Stiftung auch beim Sicherheitsfonds gemeldet.

4.1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente

Der autonome, umhüllende Vorsorgeplan der Vorsorgeeinrichtung beruht auf dem Beitragsprimat und richtet sich nach dem Reglement gültig ab 1. Januar 2021.

Im Berichtsjahr waren gültig:

- Urkunde vom 30. Juli 2013
- Vorsorgereglement datiert vom 18. September 2020 mit den Anhängen J, O, S und W, in Kraft seit 1. Januar 2022
- Organisationsreglement, Ausgabe 2015, in Kraft seit 20. Oktober 2014
- Anlage- und Rückstellungsreglement, Ausgabe 2020, in Kraft seit 27. Mai 2020
- Wahlreglement, in Kraft seit 1. Juni 2021
- Teilliquidationsreglement (von der Aufsichtsbehörde am 16. Dezember 2009 genehmigt)

4.1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

4.1.4.1. Stiftungsrat (Amtsdauer 2022 – 2025)

Arbeitgebervertreter

Urs Bracher, Präsident
Francine Borel
Marcel Kucher
Stefan Meier
Daniel Reimann
Petra Weigert

Arbeitnehmervertreter

Remo Fumagalli, Vizepräsident
Thomas Aebersold
Jay De Cesaris
Dominik Dobler
Morten Jensen
Silvia Löwe

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind zeichnungsberechtigt (kollektiv zu zweien).

4.1.4.2. Weitere Zeichnungsberechtigte

Bernadette Erismann
Sandra El Sayed
Regula Fretz Jaeggi

4.1.4.3. Anlageausschuss

Urs Bracher, Präsident
Dominik Dobler
Marcel Kucher
Peter Lehmann

4.1.4.4. Geschäftsführer

Regula Fretz Jaeggi

Die JBES GmbH, Kaltbrunn, vertreten durch Regula Fretz Jaeggi, ist vom Stiftungsrat mit der Rechnungsführung der Kasse betraut. Diese besorgt unter der Aufsicht des Stiftungsrats die Buchhaltung der Stiftung und erstellt deren Jahresrechnung.

4.1.5. Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

4.1.5.1. Experte

Libera AG, Bleicherweg 21, 8021 Zürich (Vertragspartner), ausführender Experte Samuel Blum

4.1.5.2. Revisionsstelle

KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8036 Zürich

4.1.5.3. Investment Consulting

Credit Suisse AG, Global Custody Solutions

4.1.5.4. Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Stampfenbachstrasse 63, 8090 Zürich

4.1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Swiss Prime Site AG

Swiss Prime Site Immobilien AG

Swiss Prime Site Solutions AG

Jelmoli AG

Ospena Group AG

Wincasa AG

Swiss Prime Anlagestiftung

Per 1. Januar 2022 wurden 36 Mitarbeiter der Swiss Prime Site AG in die Swiss Prime Site Immobilien AG verschoben und die Swiss Prime Anlagestiftung wurde neu angeschlossen, sonst gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen der angeschlossenen Arbeitgeber.

4.2. Aktive Mitglieder und Rentner

4.2.1. Aktive Versicherte

Die Bestandsentwicklung der aktiven Versicherten der angeschlossenen Arbeitgeber präsentiert sich wie folgt:

	Jelmoli	Ospena	SPS	SPS Immobilien	SPS Solutions	Wincasa	Übrige	Total
Bestand am 1.1.2022	470	448	75	0	30	932	2	1957
Eintritte	149	322	16	8	57	268	2	822
Austritte	-138	-281	-5	-4	-8	-218		-654
Übertritte			-39	38	4	-3		0
Pension mit Rente	-6			-1		-1		-8
Pension mit Kapital		-2	-2			-2		-6
Pension mit Rente und Kapital								0
Teilpension auf 100%								0
Invalidität								0
Todesfälle	-1							-1
Bestand am 31.12.2022	474	487	45	41	83	976	4	2110

In der Spalte „Übrige“ sind zwei Versicherte der Verwaltung von Pensionskasse und Wohlfahrtstiftung SPS und Jelmoli, ein Versicherter der Swiss Prime Anlagestiftung und ein Weiterversicherter nach Art. 47a BVG enthalten.

Die relativ hohe Zahl von Austritten resultiert aus den branchenüblichen Fluktuationen.

4.2.2. Rentenbezüger

	Altersrenten	Überbrückungsrenten	Ehegatten- & Kinderrenten	Invalidenrenten	Total
Bestand am 1.1.2022	507	5	193	117	822
Fusion mit PVST Arthur Frey AG	31		43		74
Todesfälle Rentner	-41		-18	-3	-62
Pension mit Rente	7				7
Pension mit Rente und Kapital					0
Teilpension mit Rente					0
Invalidität				3	3
Rückwirkende Invalidität				2	2
Umwandlung Rentenart					0
Zugänge		2	20		22
Rentenende		-1	-7		-8
Bestand am 31.12.2022	504	6	231	119	860

4.3. Art der Umsetzung des Zwecks

4.3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

4.3.1.1. Grundsätze

Die Pensionskasse führt mehrere ähnliche Vorsorgepläne, die nach dem System des Beitragsprimats aufgebaut sind. Die Pläne sind im Vorsorgereglement und den jeweiligen Anhängen umschrieben.

- J** für Jelmoli, Ospena-Kader, Wohlfahrtstiftung und Imholz
- O** für Ospena (nur dem LGAV der Gastronomie unterstellte Ospena-Mitarbeiter)
- S** für Swiss Prime Site, Swiss Prime Site Immobilien, Swiss Prime Site Solutions und Swiss Prime Anlagestiftung
- W** für Wincasa

Die wesentlichen Unterschiede liegen in der Definition des versicherten Lohns und der Höhe der Beiträge.

Das Rücktrittsalter für Frauen und Männer beträgt einheitlich 65 Jahre.

Der massgebende Jahreslohn entspricht dem gemäss Arbeitsvertrag vereinbarten und während eines Jahres auszurichtenden Lohns. In den Plänen J und S entspricht der versicherte Lohn dem massgebenden Jahreslohn (ohne Koordinationsbetrag). Im Plan O und W entspricht der versicherte Lohn dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsbetrag von CHF 25'095.

Der maximale versicherte Lohn wurde vom Stiftungsrat in den Plänen J, S und W auf CHF 120'000 festgelegt, im Plan O auf CHF 60'945.

Für jeden Versicherten wird ein individuelles Sparkonto (Sparguthaben) geführt. Das Sparguthaben wird durch Einlagen, Spargutschriften, Vorbezüge und Zinsen geäufnet. Die Verzinsung beträgt im Berichtsjahr 1% (Vorjahr 3%).

4.3.1.2. Leistungen

Die **Altersrente** wird ermittelt aufgrund des im Zeitpunkt des Rücktritts vorhandenen Sparguthabens und des zu diesem Zeitpunkt geltenden Umwandlungssatzes. Der Umwandlungssatz im Alter 65 beträgt 5.25%. Der Umwandlungssatz im Alter 65 wird ab 1.1.2024 auf 5% gesenkt.

Die **Invalidenrente** entspricht der mit dem Projektionszins hochgerechneten Altersrente, jedoch mindestens 50%, aber höchstens 60% des versicherten Lohns. Die Invalidenrente wird bis zum Tod oder dem Wegfall der Invalidität ausgerichtet, längstens jedoch bis zum Rücktrittsalter.

Die **Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente** beträgt 60% der mit dem Projektionszins hochgerechneten bzw. laufenden Altersrente und wird lebenslänglich ausgerichtet. Im Plan O wird eine Ergänzungs-Partnerrente auf 25% des versicherten Lohns bezahlt bis der Verstorbene das Rücktrittsalter erreicht hätte.

Die **Kinderrenten** betragen 10% der mit dem Projektionszins hochgerechneten Altersrente und werden bis Alter 18 ausgerichtet, längstens aber bis Alter 25 für Kinder, die in Ausbildung sind. Im Plan O wird eine Ergänzungs-Kinderrente auf 10% des versicherten Lohns bezahlt.

4.3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Das Alter des Versicherten ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr. Der Wechsel in die nächsthöhere Beitragsstufe erfolgt jeweils auf den 1. Januar.

Seit dem 1. April 2017 können die Versicherten (ausser Plan O) unter den Beitragsstufen Minus, Standard und Plus wählen. Die gewählte Variante bleibt für mindestens ein Jahr bestehen.

Die Beiträge werden basierend auf dem versicherten Lohn wie folgt erhoben:

4.3.2.1. Plan J (Jelmoli)

Alter	Sparbeiträge				Risikobeiträge		Total	
	Versicherte (Varianten)			Firma	Versicherte	Firma	Versicherte (Standard)	Firma
	Minus	Standard	Plus					
18 – 24	-	-	-	-	0.75	0.75	0.75	0.75
25 – 34	2.5	4.5	6.5	6.5	0.75	0.75	5.25	7.25
35 – 44	3.5	5.5	7.5	7.5	0.75	0.75	6.25	8.25
45 – 54	4.5	6.5	8.5	8.5	0.75	0.75	7.25	9.25
55 – 65	5.5	7.5	9.5	9.5	0.75	0.75	8.25	10.25

4.3.2.2. Plan O (Ospena)

Alter	Sparbeiträge		Risikobeiträge		Total	
	Versicherte	Firma	Versicherte	Firma	Versicherte	Firma
18 – 24	-	-	1.2	1.2	1.2	1.2
25 – 34	5.8	5.8	1.7	1.7	7.5	7.5
35 – 44	5.8	5.8	1.7	1.7	7.5	7.5
45 – 54	5.8	5.8	1.7	1.7	7.5	7.5
55 – 65	5.8	5.8	1.7	1.7	7.5	7.5

4.3.2.3. Plan S (Swiss Prime Site)

Alter	Sparbeiträge				Risikobeiträge		Total	
	Versicherte (Varianten)			Firma	Versi- cherte	Firma	Versi- cherte (Stan- dard)	Firma
	Minus	Standard	Plus					
18 – 24	-	-	-	-	-	3.0	-	3.0
25 – 34	5.0	7.0	10.0	10.0	-	3.0	7.0	13.0
35 – 44	6.0	8.0	12.0	12.0	-	3.0	8.0	15.0
45 – 54	7.0	9.0	14.0	14.0	-	3.0	9.0	17.0
55 – 65	8.0	10.0	16.0	16.0	-	3.0	10.0	19.0

4.3.2.4. Plan W (Wincasa)

Alter	Sparbeiträge				Risikobeiträge		Total	
	Versicherte (Varianten)			Firma	Versi- cherte	Firma	Versi- cherte (Stan- dard)	Firma
	Minus	Standard	Plus					
18 – 24	-	-	-	-	1.5	1.5	1.5	1.5
25 – 34	5.0	7.0	10.0	10.0	1.5	2.5	8.5	12.5
35 – 44	6.0	8.0	12.0	12.0	1.5	2.5	9.5	14.5
45 – 54	7.0	9.0	14.0	14.0	1.5	2.5	10.5	16.5
55 – 65	8.0	10.0	16.0	16.0	1.5	2.5	11.5	18.5

4.4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

4.4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2.

Bilanzposition	Bewertungsgrundsatz
Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken	zu Nominalwerten abzüglich notwendige Wertberichtigungen
Wertschriften	zu Marktwerten
Fremdwährungen	zum Stichtagskurs
Verbindlichkeiten	zum geschuldeten Betrag
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	ermittelt vom Experten nach anerkannten Grundsätzen auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen und unter Berücksichtigung des Anlage- und Rückstellungsreglements

4.4.3. Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr gelten die gleichen Grundsätze wie im Vorjahr.

4.5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

4.5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse SPS und Jelmoli ist autonom. Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden durch die Pensionskasse selbst getragen.

4.5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in TCHF	2022	2021
Stand 1. Januar	237'486	225'806
Veränderung Mindestaustrittsleistungen	52	-29
Sparbeiträge Arbeitnehmer	9'585	9'042
Sparbeiträge Arbeitgeber	12'482	11'705
Altersgutschriften beitragsbefreite Versicherte	118	100
Freizügigkeitseinlagen	24'205	22'584
Einkaufssummen	573	572
Einzahlungen WEF / Scheidung	467	156
Zinsen (1% / Vorjahr 3%)	2'279	5'888
Einlagen wegen UWS-Senkung (Kompensation)	0	9'324
Auflösung bei Todesfall	-425	-171
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'733	-1'687
Pensionierungen mit Rente	-2'104	-6'565
Kapitalbezüge WEF / Scheidung	-1'201	-1'184
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-35'403	-38'055
Stand 31. Dezember	246'381	237'486

Auf den 1. Januar 2022 wurde der Rentenumwandlungssatz von 5.5% auf 5.25% gesenkt. Als Kompensation wurde allen Versicherten, welche per 31. Dezember 2021 nicht in Pension gingen, 4.75% des Vorsorgekapitals per 31. Dezember 2020 (+ allfällige Kapitalzu- und Abgänge 2021) Ende 2021 gutgeschrieben.

4.5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Summe der Altersguthaben nach BVG beträgt per 31.12.2022 TCHF 93'388 (Vorjahr TCHF 87'250).

4.5.4. Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

in TCHF	2022	2021
Stand 1. Januar	211'835	214'883
Fusion Personalvorsorgestiftung der Arthur Frey AG	7'934	0
Umstellung technische Grundlagen	13'549	0
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-16'544	-15'848
Pensionierungen mit Rente	2'104	6'736
Anpassung an die Berechnung des Experten für berufliche Vorsorge	3'255	6'064
Stand 31. Dezember	222'133	211'835

Die Erhöhung des Vorsorgekapitals für die Rentner ist einerseits auf die höhere Anzahl Rentner durch die Übernahme des Rentenbestandes der Personalvorsorgestiftung Arthur Frey AG und andererseits auf die Umstellung auf BVG 2020 und Generationentafeln zurückzuführen.

Der Stiftungsrat hat mit Beschluss vom 9. Dezember 2022 auf eine Erhöhung der Renten auf den 1. Januar 2023 verzichtet.

Der Stiftungsrat der Wohlfahrtsstiftung hatte am 13. Dezember 2021 entschieden, die Kosten für einen einmaligen Rentenbonus in der Pensionskasse zu übernehmen. Dieser entsprach einer 13. Rente 2021 (aus Pensionskasse und Wohlfahrtsstiftung zusammen), mindestens aber CHF 2'000 und höchstens CHF 5'000, und wurde im Januar 2022 an alle Alters- Ehegatten, IV und Waisenrentner ausgerichtet.

4.5.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

in TCHF	2022	2021	Veränderung
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung	0	6'360	-6'360
Rückstellung für Verrentungsverluste	22'570	16'700	+5'870
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken	7'860	7'130	+730
Einkauf Rentnerbestand PVST Arthur Frey	390	0	+390
Total technische Rückstellungen	30'820	30'190	+630

Die **Rückstellung für höhere Lebenserwartung** betrug im Vorjahr 3% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger. Durch die Umstellung auf die technischen Grundlagen BVG 2020 Generationentafeln wird die Rückstellung im Berichtsjahr aufgelöst.

Die **Rückstellung für Verrentungsverluste** dient der Finanzierung von Verrentungsverlusten, die sich aus der Anwendung eines reglementarischen Umwandlungssatzes, der den versicherungstechnisch korrekten Satz übersteigt, ergeben. Die Rückstellung ergibt sich aus dem projizierten Sparguthaben im Alter 65 der Versicherten, die zum Stichtag 55 Jahre oder älter sind, multipliziert mit dem Faktor (Reglementarischer Umwandlungssatz im Alter 65 / Versicherungstechnischer Umwandlungssatz im Alter 65 – 1). Für die Berechnung wurde wie im Vorjahr kein Kapitalbezug berücksichtigt.

Die **Rückstellung für Versicherungsrisiken** dient der Deckung der Risikoleistungen Tod und Invalidität. Diese werden von der Pensionskasse alleine getragen. Die Rückstellung beträgt 6% der versicherten Löhne.

Die **Rückstellung Einkauf Rentnerbestand PVST Arthur Frey** ist dadurch entstanden, dass die PVST Arthur Frey per 1. Januar 2022 in die Pensionskasse SPS und Jelmoli fusioniert wurde. Da per 1. Januar 2022 ausschliesslich Rentner an die Pensionskasse SPS und Jelmoli übertragen wurden, wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 466'789 gebildet. Dies entspricht der Differenz des Vorsorgekapitals der übertragenen Rentner zwischen den technischen Zinssätzen von 1.0% und 0.0% per 31. Dezember 2021. Diese Rückstellung wird linear über sechs Jahre abgeschrieben und beträgt folglich am 31. Dezember 2022 CHF 390'000.

4.5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In seinem versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2022 vom 28. Februar 2023 bestätigt der versicherungstechnische Experte folgendes:

- Per 31. Dezember 2022 beträgt der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 112.7%. Der ökonomische Deckungsgrad beträgt 119.9% und der risikotragende Deckungsgrad 143.6%.
- Die Wertschwankungsreserve beträgt 12.7% und damit rund 84% ihres Sollwertes von 15.2%. Den Sollwert beurteilen wir als angemessen.
- Die Risikobeurteilung per 31. Dezember 2022 ergibt ein mittleres Risiko für die langfristige finanzielle Stabilität. Die finanzielle Stabilität wird insbesondere durch eine eher tiefe Sanierungsfähigkeit und negative Cashflows etwas geschmälert. Diese Kennzahlen sind nicht direkt steuerbar, weil sie mit dem eher hohen Anteil der Rentner am gesamtem Vorsorgekapital zusammenhängen. Beeinflussbar wäre die eher hohe historische Volatilität der Anlagestrategie, wobei sich eine Anpassung aber wieder negativ auf die erwartete Rendite auswirken würde. Da sich insbesondere die aktuelle finanzielle Lage und die zukünftige Entwicklung als sehr positiv präsentieren und die Finanzierung langfristig versicherungstechnisch korrekt erfolgt, ist ein mittleres Risiko vertretbar und es sind keine weiteren Massnahmen nötig.
- Den verwendeten technischen Zinssatz von 1.0% beurteilen wir als langfristig angemessen.

4.5.7. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2022 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2020 Generationentafeln (Vorjahr BVG 2015 Periodentafel 2016). Der technische Zinssatz beträgt unverändert 1%.

4.5.8. Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2022 beschlossen die technischen Grundlagen BVG 2015 (PT 2016) auf BVG 2020 Generationentafeln umzustellen. Durch diese Änderung hat sich das Vorsorgekapital Rentner um TCHF 13'549 und die Rückstellung Verrentungsverluste um TCHF 4'610 erhöht, die Rückstellung Lebenserwartung im Betrag von TCHF 7'300 konnte dagegen aufgelöst werden.

Ansonsten gibt es keine Änderungen von technischen Grundlagen oder Annahmen.

4.5.9. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

in TCHF	2022	2021	Veränderung
Aktiven	569'235	622'474	-53'239
./. Fremdkapital	<u>-6'517</u>	<u>-8'579</u>	+2'062
Verfügbares Vorsorgevermögen	562'718	613'895	-51'177
./. Notwendiges Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	<u>-499'334</u>	<u>-479'511</u>	<u>-19'823</u>
Überdeckung im Sinne von Art. 44 BVV 2	63'384	134'384	-71'000
Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV 2	112.7%	128.0%	

4.6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

4.6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Stiftungsvermögen wird durch einen vom Stiftungsrat eingesetzten Anlageausschuss nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Kapitalverwaltung angelegt, wobei neben der Sicherheit der Anlage auch eine angemessene Rendite angestrebt wird.

Der Stiftungsrat bzw. der Anlageausschuss wird in seinen Überwachungsaufgaben durch das Investment Controlling der Credit Suisse AG unterstützt.

Die Credit Suisse AG verwaltet als Global Custodian sämtliche Wertschriften. Sie erstellt monatlich einen Investment Report und quartalsweise einen Investment Monitoring Report.

Das Asset Management erfolgt durch folgende Asset Manager: UBS AG, Zürcher Kantonalbank und Credit Suisse AG.

Mit der Zürcher Kantonalbank (FINMA-Zulassung) besteht ein Mandatsvertrag für Obligationen.

4.6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat ein Reglement über die Anlagen und Rückstellungen 2020 im Sinne von Art. 49a BVV2 und unter Berücksichtigung von Art. 50 Abs. 2 BVV2 beschlossen und am 27. Mai 2020 in Kraft gesetzt. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung im Berichtsjahr ist der Stiftungsrat zur Überzeugung gelangt, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten sinnvoll ist. Entsprechend wurde unter Ziffer 2.3.9 des Reglements eine Bestimmung aufgenommen.

Eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 wurde bei den Anlagen in Immobilien und bei den alternativen Anlagen in Anspruch genommen, nämlich:

Art. 55 lit. c BVV2: Gesetzliche Obergrenze für Anlagen in Immobilien, bezogen auf das Gesamtvermögen: 30%, wovon maximal ein Drittel im Ausland

Totale Investitionen in Immobilien:	34.5%	(Vorjahr 33.5%)
Davon im Ausland:	11.9%	(Vorjahr 12.8%)

Art. 55 lit. d BVV2: Gesetzliche Obergrenze für alternative Anlagen bezogen auf das Gesamtvermögen: 15%

Total alternative Anlagen:	16.4%	(Vorjahr 14.5%)
----------------------------	-------	-----------------

Die Erfahrungen zeigen, dass Anlagen in Immobilien und alternative Anlagen gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks der Pensionskasse ist damit gewährleistet.

4.6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Zum Auffangen von Wertschwankungen der Anlagen wird eine Wertschwankungsreserve mit folgenden Ansätzen gebildet:

	Ziel 2022		Effektiv 2022		Fehlbe- trag TCHF	Vorjahr effektiv	
	%	TCHF	%	TCHF		%	TCHF
Vorsorgekapita- lien und techn. Rückstellungen	15.2	75'898	12.7	63'384	12'514	16.7	80'080

Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird nach einer finanzökonomischen Methode ermittelt (Value-at-Risk). Dabei wird in Abhängigkeit der erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie bzw. der effektiven Vermögensstruktur, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung (1% für Rentner), des verlangten Sicherheitsniveaus (98%) sowie des relevanten Zeithorizonts von einem Jahr ein Sollwert berechnet.

Der Sollwert liegt bei 15.2% (Vorjahr 16.7%).

4.6.4. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

	Strategie			2022		2021
	min.		max.	TCHF	%	%
Flüssige Mittel	0.0%	0.0%	10.0%	12'554	2.2%	0.9%
Obligationen	5.0%	12.0%	30.0%	54'786	9.6%	9.6%
Aktien Schweiz	5.0%	16.0%	25.0%	92'075	16.2%	17.7%
Aktien Ausland	5.0%	16.0%	25.0%	95'005	16.7%	18.8%
Aktien Emerging Markets	0.0%	3.0%	8.0%	22'189	3.9%	4.7%
Immobilien Schweiz	15.0%	24.0%	40.0%	129'047	22.7%	20.7%
Immobilien Ausland	0.0%	12.0%	20.0%	67'599	11.9%	12.8%
Alternative Anlagen	5.0%	17.0%	20.0%	93'603	16.4%	14.5%
übr. Anlagen (Abgrenzungen, Forderungen)*	0.0%	0.0%	0.0%	2'377	0.4%	0.3%
<i>*siehe Ziffer 4.7.2 im Einverständnis des Stiftungsrats</i>						
		100.0%		569'235	100.0%	100.0%
Total Fremdwährungen	0.0%	25.0%	40.0%	159'220	28.0%	29.5%
Aktien der Swiss Prime Site AG	0.0%		5.0%	14'703	2.6%	2.6%
Begrenzungen gem. BVV 2 Art. 55						
Grundpfandtitel, Pfandbriefe			50.0%		0.0%	0.0%
Immobilien			30.0%		34.5%	33.5%
Immobilien Ausland			10.0%		11.9%	12.8%
Aktien			50.0%		36.8%	41.1%
Alternative Anlagen			15.0%		16.4%	14.5%
Fremdwährungsanteil nicht abgesichert			30.0%		28.0%	29.5%
Anlagen beim Arbeitgeber ungesichert			5.0%		2.6%	2.6%

Die Einzelschuldnerbegrenzungen nach den Artikeln 54, 54a und 54b BVV2 sind eingehalten. Bezüglich Art. 55 lit. c und d BVV2 vgl. Ziffer 4.6.2.

4.6.4.1. Erläuterung zu den Immobilien

Die indirekt gehaltenen Immobilien setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF		ISIN	2022	2021
Inland	CS Real Estate Fund Green Property	CH0100778445	6'619'348	9'350'556
	CS 1a Immo PK	CH0008443035	5'698'590	7'362'780
	CS Real Estate Fund Logistics Plus	CH0245633950	5'621'726	7'475'700
	CSA Real Estate Switzerland	CH0013123002	27'493'336	24'249'773
	CSA Real Estate Switzerland Commercial	CH0113543620	6'466'572	0
	Schroder Immo Plus	CH0395718866	4'757'245	9'076'048
	Swiss Prime AST Immobilien CH	CH0263627355	31'275'623	28'351'735
	Mobimo Holding AG	CH0011108872	2'269'140	5'874'765
	Zug Estates Holding AG	CH0148052126	0	2'308'680
	PSP Swiss Property AG	CH0018294154	3'544'695	0

	Swiss Prime Site AG	CH0008038389	14'703'197	16'445'934
	SPSS Investment Fund Commercial	CH1139099068	13'680'000	11'275'000
	Fondation Arc-en-Ciel		<u>6'917'623</u>	<u>7'059'168</u>
			<u>129'047'095</u>	<u>128'830'139</u>
Ausland	CS Real Estate Fund International	CH0019685111	23'439'000	38'957'985
	CSA Real Estate Germany	CH0235477517	16'052'080	16'101'836
	CSIF Real Estate World ex CH	CH0217837688	1'008'317	0
	UBS AST3 Global Real Estate (ex.CH)	CH0123558816	23'299'043	21'856'887
	Swiss Prime AST Living+ Europe	CH0561926681	<u>3'800'659</u>	<u>2'986'541</u>
			<u>67'599'099</u>	<u>79'903'249</u>

4.6.4.2. Erläuterung zu den alternativen Anlagen

Die alternativen Anlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	ISIN	2022	2021	
ILS	CSA Insurance Linked Strategies (Side Pocket)	54'046	34'850	
	Iris Balanced I5-CHF (Side Pocket)	92'280	8'759	
Senior Loans	CS (Lux) Nova Global Senior Loan Fund	LU0635710832	12'417'553	13'660'708
Darlehen inkl. Coco Bonds	LGT Crown European Private Debt II		4'104'859	4'284'787
	CS Private Debt Co-Investor Fund	LU2013520700	2'926'632	4'075'320
	Swisscanto CoCo Bond Fund	LU0866336125	14'471'541	15'696'848
Private Equity	CSA 2. Säule Private Equity	CH0011378228	7'941'709	8'019'623
Infrastruktur	CSA Energie-Infrastruktur Schweiz	CH0226566880	13'704'963	12'170'725
	CSA Energy-Transition Infrastructure	CH1170670801	3'708'647	0
	CS EIP Energy Infrastructure Europe 1	LU1993967907	6'890'229	5'082'381
	PG Direct Infrastructure 2015 (EUR)		8'759'971	8'015'620
	PG Direct Infrastructure 2020 (EUR)		3'194'311	0
übrige	CS L/S Swiss Franc Bond Fund SB CHF	GG00BZ4BLP53	15'329'757	18'947'144
	Ptg.Shs Tudor BVI Gl Fd Legacy Cl.Side Pocket	XD0029203649	<u>6'939</u>	<u>18'626</u>
			<u>93'603'437</u>	<u>90'015'391</u>

4.6.5. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte zur teilweisen Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossen. Per 31. Dezember 2022 war ein engagementsreduzierendes Geschäft auf den EUR im Betrag von TEUR 16'464' (Vorjahr TEUR 15'467) offen.

4.6.6. Offene Kapitalzusagen

Im Rahmen der Infrastruktur-, Private Debt- und Immobilien-Anlagen bestehen folgende Kapitalzusagen, die noch ausstehend sind:

		Währg.	2022	2021
Infrastruktur	CSA Energie-Infrastruktur Schweiz	CHF	3'391'470	3'807'000
	CS Energy Infrastructure Europe 1	EUR	118'074	2'283'425
	Partners Group Direct Infrastructure 2015	EUR	1'391'991	1'759'991
	Partners Group Direct Infrastructure 2020	EUR	6'950'000	10'000'000
Private Debt	LGT Crown European Private Debt II	EUR	750'000	750'000
	CS Private Debt Co-Investor Fund	CHF	1'096'142	0
Immobilien	Swiss Prime Anlagestiftung Living+ Europe	CHF	714'589	1'159'880

4.6.7. Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Securities Lending ist die Ausleihe von Werten der Pensionskasse an die Credit Suisse AG gegen Bezahlung einer Kommission. Zur Ausleihe geeignet sind Wertschriften, die an einer Schweizer oder ausländischen Börse kotiert sind oder an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden. Bei der Ausleihe von Werten geht das Eigentum am verbrieften Titel bzw. das funktionsgleiche Wertrecht mitsamt Nebenrechten auf die Credit Suisse AG über. Die Pensionskasse erwirbt dagegen einen Anspruch auf Rückerstattung von Werten derselben Art, Qualität und Menge.

Zur Sicherstellung des Rückerstattungsanspruchs von Werten gleicher Art, Menge und Qualität wird die Credit Suisse AG verpflichtet, der Pensionskasse Sicherheiten in ein Collateral-Depot einzuliefern, deren Wert jederzeit mindestens 105 % des Verkehrswerts der ausgeliehenen Effekten betragen muss (102% des Verkehrswertes der ausgeliehenen Effekten, wenn das langfristige aktuelle Rating einer von der FINMA anerkannten Rating-Agentur von mindestens „AAA“ vorliegt). Aktien und Obligationen der Credit Suisse Group AG sowie Asset Backed Securities sind nicht zugelassen.

Am 31. Dezember 2022 waren Wertschriften in der Höhe von TCHF 3.433 (Vorjahr TCHF 603.7) ausgeliehen. Im Collateral-Depot waren zu diesem Zeitpunkt Wertschriften im Ausmass von 105.4% (Vorjahr 107.3%) der ausgeliehenen Werte vorhanden.

Die Bestimmungen zur Effektenleihe (Securities Lending) gem. Art. 1 ff. der Verordnung der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die kollektiven Anlagen wurden im Jahr 2022 eingehalten.

4.6.8. Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance wird von der Credit Suisse AG nach der TWR-Methode berechnet, was mit den entsprechenden internationalen Standards übereinstimmt.

	2022	2021
Flüssige Mittel	11.23%	0.57%
Obligationen	-7.59%	-0.71%
Aktien Schweiz	-15.51%	21.33%
Aktien Ausland	-12.58%	19.82%
Aktien Emerging Markets	-23.71%	0.49%
Immobilien Schweiz	-5.36%	5.95%
Immobilien Ausland	-6.69%	7.26%
Alternative Investments	-3.48%	8.11%
Gesamte Vermögensanlagen	-9.26%	10.17%

Die Gesamt-Performance der vorangegangenen Jahre präsentiert sich wie folgt:

2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
1.01%	14.42%	-3.57%	9.36%	4.41%	2.31%	6.83%	6.69%

4.6.9. Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

4.6.9.1. Darstellung der kostentransparenten Vermögensanlagen

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen und die nicht bereits vorgängig den Vermögensverwaltungsmandaten belastet wurden. Die ausgewiesenen Kosten umfassen Transaktionsspesen, Gebühren, Portfoliomanager-Fees, Bankspesen, Führung Wertschriftenbuchhaltung und Investment-Reporting.

Ebenso beinhalten die Vermögensverwaltungskosten die Gesamtkosten von Kollektivanlagen, soweit eine durch die Oberaufsichtskommission anerkannte Gesamtkostenquote (TER = Total Expense Ratio) ermittelbar ist. Bedingt durch den Ausweis der Gesamtkostenquote in der Betriebsrechnung stellen sich die Vermögensverwaltungskosten mit einem Wert von TCHF 3'907.1 (TCHF 3'815.2 im Vorjahr) dar.

Nachfolgende Aufstellung zeigt die kostentransparenten Vermögensanlagen und deren Anteil an den Gesamtkosten:

<u>Vermögensverwaltungskosten in TCHF</u>	2022		2021	
Direkte Vermögensverwaltungskosten	725.7	18.6%	922.7	24.2%
Summe aller Kostenkennzahlen für transparente Kollektivanlagen	<u>3'181.4</u>	<u>81.4%</u>	<u>2'892.5</u>	<u>75.8%</u>
	3'907.1	100.0%	3'815.2	100.0%

Setzt man den Vermögenswert der kostentransparenten kollektiven Anlagen ins Verhältnis zum Total der Vermögensanlagen, so ergibt sich daraus die Kostentransparenzquote, wie sie in nachstehender Tabelle aufgeführt ist. Diese zeigt zudem die Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen:

<u>Kennzahlen in TCHF</u>	2022	2021
Total kostentransparente Anlagen	548'033.2	593'888.2
Total Anlagen	567'808.0	621'557.6
Kostentransparenzquote	96.5%	95.5%
Total in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.7%	0.6%

Die unter Berücksichtigung der Gesamtkostenquote ermittelten Vermögensverwaltungskosten sind insgesamt aufwandsneutral, da die entsprechenden Kosten ertragserhöhend bei den Erträgen aus den jeweiligen Anlagekategorien wirken (siehe die entsprechenden Positionen in der Betriebsrechnung unter dem Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage).

4.6.9.2. Darstellung der Vermögensanlagen für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

Zusätzlich hält die Pensionskasse SPS und Jelmoli Anlagegefässe, bei denen sich die Kostendarstellung als nicht vollständig transparent erweist. Dabei handelt es sich um:

Anbieter	Produktname	ISIN-Nr.	Anteile	Marktwert CHF per 31.12.2022
LGT	Crown European Private Debt II SCSp	INT2586	4'250'000.00	4'104'859
Tudor BVI Global Fund Ltd.	Ptg.Shs Tudor BVI Gl Fd Leg-acy Cl.Side Pocket	XD0029203649	8.49	6'939
Credit Suisse Anlagestiftung	CSA Energy-Transition Infra-structure	CH1170670801	3'755.63	3'708'647
Partners Group	Direct Infrastructure 2015	PE002288x0852	6'345.35	8'759'971
Partners Group	Direct Infrastructure 2020 (EUR)	PE002288x0852	3'050.00	<u>3'194'311</u>
				<u>19'774'727</u>

Der Marktwert entspricht 3.5% der gesamten Vermögensanlagen (Vorjahr 4.5%).

4.6.10. Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

Die Anlagen bei den angeschlossenen Arbeitgebern setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF		2022	2021
Immobilien Schweiz:	Aktien Swiss Prime Site AG	<u>14'703'197</u>	<u>16'445'934</u>
Total		14'703'197	16'445'934
Total in % des Gesamtvermögens		2.6%	2.6%

Noch nicht fällige Beitragsforderungen von CHF 1'332'583 (Vorjahr CHF 822'824) zählen nicht zu den Anlagen beim Arbeitgeber.

Die Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber werden monatlich überwiesen.

4.6.11. Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve der Swiss Prime Site Solutions AG (ex immoveris AG) wurde im Berichtsjahr mit 0% und im Vorjahr mit 3% verzinst.

4.7. Erläuterung weiterer Positionen von Bilanz und Betriebsrechnung

4.7.1. Forderungen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr sind in dieser Position vorwiegend Verrechnungssteuerguthaben enthalten.

4.7.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten hauptsächlich noch nicht fällige Beitragsforderungen gegenüber den angeschlossenen Arbeitgebern.

4.7.3. Andere Verbindlichkeiten

Der ausgewiesene Saldo enthält nebst offenen Kreditorenrechnungen eine Kontokorrent-Schuld gegenüber der Wohlfahrtsstiftung von TCHF 422 (Vorjahr TCHF 2'068). Dieses Kontokorrent wird zu 0% verzinst.

4.7.4. Passive Rechnungsabgrenzungen

Der Saldo setzt sich wie im Vorjahr hauptsächlich aus periodengerecht abgegrenzten Verwaltungskosten und aus offenen Beiträgen an den Sicherheitsfonds BVG zusammen.

4.7.5. Sonstiger Ertrag

Im sonstigen Ertrag sind vor allem die von den angeschlossenen Unternehmungen bezahlten Verwaltungskostenbeiträge enthalten.

4.7.6. Allgemeiner Verwaltungsaufwand

Die zentralen Verwaltungskosten der Pensionskasse werden seit dem 1. April 2010 von der Wohlfahrtsstiftung finanziert.

4.8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Bemerkungen bzw. Auflagen der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2021 wurden umgesetzt bzw. erfüllt.

4.9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

4.9.1. Verpfändung von Aktiven

Die Pensionskasse SPS und Jelmoli hat mit der Credit Suisse AG einen Rahmenvertrag für einen Lombardkredit, datiert 16. März 2011, abgeschlossen. Gemäss diesem Vertrag steht der Stiftung eine Kreditlimite von maximal CHF 19.67 Mio. zur Verfügung. Davon dienen CHF 2 Mio. zur Margendeckung für bei der Bank abgeschlossene Over-the-Counter-Handelsgeschäfte, Traded Options und Financial Futures-Kontrakte und die restlichen CHF 17.67 Mio. als Kautionslimite. Diese Kreditlimite besteht im Sinne einer Sicherheitslimite bei der Credit Suisse AG. Als Sicherheit wurden die Vermögenswerte mit einer Maximalverpfändung von CHF 19.67 Mio. zugunsten der Credit Suisse AG verpfändet.

4.9.2. Erläuterung zu Teilliquidations-Tatbeständen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr sind keine Teilliquidationen erfolgt.

4.9.3. Senkung Rentenumwandlungssatz

Der Stiftungsrat hatte an seiner Sitzung vom 19. Dezember 2016 beschlossen den Rentenumwandlungssatz in vier Schritten, beginnend am 1. Januar 2018 alle zwei Jahre bis zum 1. Januar 2024 um je 0.25% auf 5% zu senken. In Folge dessen wurde der Rentenumwandlungssatz auf den 1. Januar 2022 von 5.5% auf 5.25% gesenkt. Auf den 1. Januar 2024 erfolgt die Senkung von 5.25% auf 5%.

4.9.4. Fusion

Per 1. Januar 2022 wurde die Personalvorsorgestiftung der Arthur Frey AG, Olten mittels Fusion in die Pensionskasse SPS und Jelmoli übernommen.

Die Integration wurde durch Absorptionsfusion nach Art. 58ff FusG vorgenommen, wobei die übernehmende Vorsorgeeinrichtung das gesamte Stiftungsvermögen der übergebenden Vorsorgeeinrichtung mit allen Aktiven und Passiven übernimmt.

Die Personalvorsorgestiftung der Arthur Frey AG war eine reine Rentnerkasse mit immer kleiner werdendem Rentnerbestand. Somit wurden durch die Fusion 31 Altersrenten und 43 Ehegattenrenten übernommen.

Da die übergebende Vorsorgeeinrichtung neben der Übertragung des Vorsorgekapitals mehr Vermögen transferiert hat, als für den Einkauf in die technischen Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und freien Mittel notwendig waren, wurde eine nicht-technische Rückstellung «Fonds für zukünftige Rentenboni» von CHF 1'089'000 gebildet.

Mit dem Bewertungsunterschied des Vorsorgekapital Rentner durch den tieferen technischen Zinssatz der übertragenden Vorsorgeeinrichtung von 0% gegenüber 1% wurde eine «Rückstellung Einkauf Rentnerbestand» im Betrag von CHF 466'789 gebildet. Diese Rückstellung wird linear über 6 Jahre abgeschrieben und beträgt somit per 31. Dezember 2022 CHF 390'000.

Der Bericht der Experten für berufliche Vorsorge gemäss Art. 92 FusG zur Fusion vom 10. Juni 2022 zeigt folgende Fusionsbilanz:

Fusionsbilanz per 01.01.2022 in CHF	Pensionskasse SPS und Jelmoli	Personalvorsorge- stiftung der Arthur Frey AG	Eröffnungsbilanz (kombinierte Werte)
Total Aktiven	621'557'574	12'239'092	633'796'666
Verbindlichkeiten	8'273'491	0	8'273'491
Passive Rechnungsabgrenzung	192'404	89'764	282'168
Arbeitgeber-Beitragsreserve	113'482	0	113'482
Fonds für zukünftige Rentenboni PVST	0	1'089'000	1'089'000
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	479'511'221	8'638'911	488'150'132
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	237'486'221	0	237'486'221
Vorsorgekapital Rentner	211'835'000	7'934'122	219'769'122
Technische Rückstellungen	30'190'000	704'789	30'894'789
für Anstieg Lebenserwartung	6'360'000	238'000	6'598'000
für versicherungstechnische Risiken	7'130'000		7'130'000
für Verrentungsverluste	16'700'000		16'700'000
für Einkauf Rentnerbestand PVST	0	466'789	466'789
Wertschwankungsreserve	80'080'000	1'443'000	81'523'000
Stiftungskapital, freie Mittel	54'303'134	978'417	55'281'551
Total Passiven	622'473'732	12'239'092	634'712'824
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	128.03%	128.03%	128.03%

4.10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Februar 2023 hat die Swiss Prime Site AG bekannt gegeben das Warenhaus Jelmoli per 31. Dezember 2024 zu schliessen. Die Mitarbeiter des Anschlusses Jelmoli AG werden auf diesen Zeitpunkt entlassen. Die Pensionskasse SPS und Jelmoli wird die zu treffenden Massnahmen in Bezug auf die Auflösung des Anschlusses Jelmoli AG prüfen und zu gegebener Zeit voraussichtlich eine Teilliquidation durchführen.

Am 30. März 2023 hat die Swiss Prime Site AG mitgeteilt, die Wincasa AG an die Implenja-Gruppe zu verkaufen. Dies wird erhebliche Auswirkungen auf die Pensionskasse SPS und Jelmoli haben. Details sind noch nicht bekannt.

Es gibt keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag die offenzulegen sind.